

bewegt

Im Fasching
und in der Fasten-
zeit ist in unserer
Pfarre viel los.
Kommen Sie doch
auch vorbei!

Dein Wille
geschehe!



GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Dein Wille geschehe!
1 Tag mit Gott

PFARRLEBEN

Zum Gedenken: Msgr. Kiraly
Veränderungen in der Pfarrkirche
Faschingsbenefizkonzert
Rückblicke und Eindrücke
Die "Firmis" in St. Helena

AKTUELLES

Chronik
Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

"Dein Wille geschehe!" So oft sprechen wir diese Worte aus. Aber was bedeuten sie wirklich?

Wenn wir die Frohe Botschaft der ganzen Heiligen Schrift und insbesondere der Evangelien betrachten, merken wir, dass die Worte "dein Wille geschehe" im Grunde genommen eine Bitte um die Erfüllung des Planes sind, den Gott für uns Menschen und für die ganze Welt hat (ähnlich wie: "Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme ..."). Gott führt die Schöpfung

zum Guten, er will, dass es uns gut geht, dass es keine Kriege gibt, keine Verbrechen, Hunger und Not. Er will, dass die Kranken liebevoll gepflegt werden, dass alle Kinder geboren werden, dass niemand lügt und von Hass erfüllt ist. Gott will nicht das Leid, sondern Freude; nicht Unterdrückung, sondern Gerechtigkeit; nicht Spaltung, sondern Eintracht. Sein Plan mit uns Menschen beginnt hier auf der Erde. Er wird aber auch in Ewigkeit fortgesetzt, weil Gott will, dass wir alle mit ihm ewig leben. Deswegen sandte er auch seinen Sohn, der Mensch geworden ist, um sich für uns zu opfern und uns so zu erlösen. Jesus hat den Willen seines - und unseres - himmlischen Vaters vollkommen erfüllt. Er lebte als ein vorbildlicher Mensch und hat immer nur Gutes getan. Er war aber kein "Automat", sondern musste auch innere Kämpfe austragen, um dem Vater zu gehorchen. "Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille" (Mt 26,42). Das ist die berühmteste Szene, aber ich vermute, dass Jesus auch in den langen nächtlichen Gebeten um manche Entscheidung gerungen hat.

Wenn wir von Gottes Willen sprechen, sollten wir aber auch daran denken, dass Gott nicht nur etwas *für* uns, sondern auch etwas *von* uns will. Er erwartet Vertrauen und Liebe und die Fähigkeit, aus dieser Haltung heraus auch manche Lebensprüfung auf uns zu nehmen. Manchmal ist sein Wille schwierig

zu begreifen, weil er uns vor große Aufgaben stellt. Und nicht selten braucht ein Mensch die größte Anstrengung seines menschlichen Willens, um den des himmlischen Vaters zu erfüllen, zu akzeptieren. Besonders im Angesichte einer unheilbaren Krankheit oder anderen Leides.

Doch im Grunde ist Gottes Wille nichts Fremdes für uns, sondern tief in uns verwurzelt, von uns Menschen angenommen. Die Zehn Gebote, die Gott Mose auf dem Berg Sinai gegeben hat, gelten auch heute noch als Grundregeln für ein geordnetes Zusammenleben. Und niemand wird behaupten, dass es gut ist zu stehlen, die Eltern zu missachten, die Ehe mutwillig zu brechen, zu lügen usw. Trotzdem kann es in bestimmten Situationen auch hier zu Problemen kommen. Manchmal wissen wir in einer konkreten Lebenslage einfach nicht, was wirklich gut ist (jaja, das Leben ist manchmal schrecklich kompliziert). Es kann aber auch sein, dass wir in einer bestimmten Situation ganz bewusst gegen Gottes Gebote handeln, weil uns das besser oder leichter scheint. Wir fragen dann nicht mehr nach Gottes Willen, sondern tun einfach, was wir für richtig halten. Von Vertrauen und Liebe Gott gegenüber ist hier nicht mehr viel zu sehen.

Ich denke, letztendlich geht es aber genau darum, Gott zu vertrauen. Seinem Wort und dem Vorbild Jesu zu folgen im Bewusstsein, dass es immer gut und richtig ist, auch wenn wir es nicht sofort sehen. Gott will Gutes für uns, oder wie einst Papst Benedikt XVI. geschrieben hat: "Wo Gottes Wille geschieht, ist Himmel."

Euer Pfarrer



Dr. Bogdan Pelc

Wo
Gottes Wille
geschieht,
ist Himmel.

Papst Benedikt XVI.



ZUM THEMA

DEIN WILLE GESCHEHE!

Gedanken über den Einfluss von Gottes Willen auf unser Leben.

"Um Gottes Willen!" Wie oft kommt dieser Ausruf über unsere Lippen, wenn ein unvorhergesehenes Ereignis unser Leben erschüttert, wenn Leid, Angst und Probleme wie eine Lawine über uns hereinstürzen. Wen wundert es da, wenn wir die Worte "Dein Wille geschehe!" vor allem mit schwierigen, schmerzhaften Situationen in Verbindung bringen, in denen sich Gottes Wille kaum mit unserem Willen deckt?

Doch eigentlich reduzieren wir die Worte "Dein Wille geschehe!" damit auf einen Bruchteil ihrer Botschaft. Denn es geht nicht nur darum, dass wir passiv und schicksalsergeben darauf warten, dass Gottes Wille sich in unserem Leben manifestiert. Es geht vielmehr darum, dass wir unser Leben aktiv an der Frage ausricht-

mit unserem Vater im Himmel. Wenn weitreichende Entscheidungen anstehen - Schulwahl, Berufswahl, Partnerwahl, Wahl des Wohnortes usw. - können wir uns vertrauensvoll an Gott wenden. Wir können ihn darum bitten, dass er uns hilft, eine Entscheidung zu treffen, die im Einklang mit seinem Willen, mit seinem Plan für uns steht. Und auch bei alltäglichen Herausforderungen können wir uns immer fragen: Was möchte Gott, dass ich in dieser Situation tue?

Freilich, oft ist Geduld nötig, wenn man Gott nach seinem Willen fragt. Denn Gott ist keine Kummerkastentante, die uns postwendend einen Antwortbrief mit guten Tipps und Entscheidungshilfen schickt. Er erspart es uns nicht, dass wir uns selber mit

Weise seine Botschaft übermitteln kann. Manche spüren vielleicht tief in ihrem Herzen, welchen Weg sie gehen sollen. Andere finden in der Heiligen Schrift eine Stelle, die sie besonders anspricht, oder hören im Gespräch mit einem Freund einen Hinweis, der ihnen weiterhilft. Aber auch wenn man vielleicht manchmal den Eindruck haben mag, dass Gott einfach schweigt und die Entscheidung uns überlässt, so bleibt doch eine Gewissheit: Wer sein Leben nach Gottes Willen ausrichten will, macht vielleicht manchmal einen Umweg, aber er wird nicht in die Irre gehen. Denn Gott will vor allem eines: dass wir "das Leben haben und es in Fülle haben"!

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Joh 10,10



ten, wie Gottes Plan für uns aussehen könnte. Dass wir uns dabei an den zehn Geboten und an Jesu Vorbild orientieren sollen, ist klar. Doch die Frage nach Gottes Willen verlangt oft auch eine ganz persönliche Auseinandersetzung

unserem Leben auseinandersetzen, über verschiedene Möglichkeiten nachdenken und das Für und Wider gründlich abwägen. Und seine Antworten sind oft nicht ganz einfach zu verstehen, weil er uns auf sehr vielfältige

1Tag mit Gott

24 Stunden für den Herrn mit Gebet, Stille, Begegnung.

Unser Angebot:

29.03.2019, ST. HELENA

17:45 Uhr: Kreuzwegandacht

18:30 Uhr: Hl. Messe

19:30-22:00 Uhr: Abend der Barmherzigkeit mit besinnlichen Texten, Liedern, Oase der Stille, Möglichkeit zur Beichte und Aussprache und vielen offenen Angeboten.

Weitere Informationen zu dieser Initiative von Papst Franziskus:

<https://www.erzdioezese-wien.at/unit/offenekirche/projektezumtueroeffnen/1tagmitgott>

Ich möchte
einfach euer Bruder
sein, voll Liebe,
Aufgeschlossenheit
und Verständnis.

Primizspruch
von Msgr. Kiraly

ZUM GEDENKEN

† MSGR. NORBERT KIRALY

Am 17. Dezember 2018 wurde Msgr. Norbert Kiraly von Gott in seine ewige Heimat gerufen. 22 Jahre lang war er als Pfarrer in St. Christoph tätig, und auch wenn er im Jahr 2017 Abschied von unserer Pfarre nehmen musste, so prägen die Früchte seiner Arbeit auch heute noch das Leben unserer Pfarrgemeinde.



Norbert Kiraly wurde 1942 als 9. von 13 Kindern in eine Vösendorfer Schlosserfamilie hineingeboren. Nach den Jahren im Priesterseminar und dem Diakonatsjahr wurde er 1967 von Kardinal König zum Priester geweiht. Es folgten Kaplansjahre in Baden - St. Stephan und in Hainburg, bis er schließlich 1979 seine erste Pfarrstelle in Oberwaltersdorf übernehmen konnte. 10 Jahre war er Dechant, und eine Zeitlang war er Pfarrer von fünf Pfarren zugleich (Oberwaltersdorf, Oeynhausen, Tribuswinkel, Traiskirchen und Tattendorf). 1995 wurde ihm die Pfarre St. Christoph anvertraut, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2017 mit großem Engagement tätig war.

Viele Spuren, die Msgr. Norbert Kiraly in den 22 Jahren seines

Wirkens als Pfarrer von St. Christoph hinterlassen hat, sind nicht zu übersehen. Unser Pfarrheim, der Pfarrhof, der Ökumenische Kindergarten, die Orgel - sie alle zeugen von Msgr. Kiralys großem Unternehmergeist und von seinem mutigen Einsatz für die ihm anvertraute Pfarrgemeinde.

Weit weniger auffällig, doch vielleicht gerade deswegen umso wichtiger sind die Spuren, die er in den Herzen der Menschen hinterlassen hat. Voll Freude ging er auf alle Kinder zu, hatte immer ein Lächeln und ein gutes Wort für sie und half so manchem Elternteil auch während der Gottesdienste dabei, unruhig gewordene Sprösslinge zu beruhigen, indem er sie auf den Arm nahm und ihnen die Kirche zeigte oder sie dazu einlud, auf dem Priestersessel im Altarraum Platz zu nehmen. Jugendliche konnte er mit der Offenheit beeindrucken, mit der er auch an kontroversielle Themen heranging - ein Blatt vor den Mund nahm er sich nie, und viele der jungen Menschen sahen in ihm nicht "nur" den Herrn Pfarrer, sondern auch einen Freund. Erwachsene wiederum berichten von denkwürdigen Erlebnissen auf gemeinsamen Pfarrreisen und von geselligen Stunden, aber auch von tiefgehenden Predigten und aufbauenden Seelsorgegesprächen. All diese Erin-

nerungen bezeugen eines: Norbert Kiraly war ein sehr vielseitiger Mensch und Seelsorger, der in seinem Leben vieles bewegte - was auch die zahlreichen Auszeichnungen, die er im Laufe seines Lebens erhielt, ausdrücken.

Als Alter und Krankheit ihren Tribut forderten, hieß es jedoch für den stets so aktiven Msgr. Kiraly, von St. Christoph Abschied zu nehmen. Es folgten wechselhafte Zeiten unter neuen Lebensumständen, in denen "er, der so lebensbejahend war, Ruhe und Stille wollte" - wie Dechant em. Mag. P. Stephan Holpfer OSB in seiner Predigt beim Auferstehungsgottesdienst sagte. Gestärkt durch die Sakramente der Kirche, hat Msgr. Norbert Kiraly am 17. Dezember 2018 schließlich seine ewige Heimat gefunden. Im Beisein von zahlreichen Trauernden, Mitbrüdern und Vertretern der Feuerwehr wurde er am 22. Dezember 2018 am Vösendorfer Friedhof beigesetzt. Doch in den Herzen aller Menschen, die ihn kannten und schätzten, wird er weiterleben und so auch weiterhin Himmel und Erde verbinden - wie der wunderschöne Regenbogen, der sich bei seiner Beerdigung in den Wolken zeigte. Und so sagen wir:

Danke, lieber Herr Pfarrer!

Danke, Norbert!

Ruhe in Frieden!



- 01: Palmsonntag mit Segnung der Palmmwedel aus Israel (2007)
- 02: Feierlicher Segen (2005)
- 03: Familienausflug (2004)
- 04: Feldmesse im Doblhoffpark mit Prozession zum Marienheim (2007)
- 05: Kindermaskenball (2006)
- 06: Mit Weibbischof Schwarz im Ökumenischen Kindergarten (2004)
- 07: Kindersegnung - Msgr. Kiraly ganz in seinem Element
- 08: Rom um 6 Uhr morgens (2007)
- 09: Schnapsschuss von der Besichtigung der Pfarrheim-Baustelle (2001)
- 10: Mit Hut gegen die Sonne (2007)
- 11: Pfarrball in St. Christoph (2009)
- 12: Pfarrball in St. Christoph (2008)
- 13: Suppentag (2004)
- 14+15: Kirtag in St. Christoph (2005)
- 16: Flohmarkt-Verkaufsteam (2005)
- 17: Feier zum 45jährigen Priesterjubiläum (2012)
- 18: Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch die Stadt Baden (2014)
- 19: Predigt zum 50jährigen Priesterjubiläum (2017)
- 20: Auf Wiedersehen!

Fotos: 01-18, 20: Pfarrarchiv/Otto Wolkerstorfer, 19: Gerhard Zwiefelhofer



UNSERE PFARRKIRCHE

LIEBEVOLLE VERÄNDERUNGEN

Was bis vor kurzem noch einem Abstellraum glich, ist kaum noch wiederzuerkennen: Der Eingangsbereich unserer Pfarrkirche wurde renoviert und beherbergt nun sowohl eine einladende Kinderecke als auch einen Platz für persönliche Gebete und spirituelle Impulse.



Platz für persönliche Gebete und Impulse

Kinder sind in unserer Kirche immer herzlich willkommen!

Mal ganz ehrlich ... wer von uns schafft es, einen Gottesdienst vom Anfang bis zum Schluss mitzufeiern, ohne dass seine Gedanken irgendwann zu anderen Themen abschweifen? Wohl kaum jemand! Wie mag es da erst Kindern ergehen, die mit dem Ablauf einer Messfeier nicht vertraut sind und viele Texte kaum verstehen? Viele genießen es, sich in der Kirche ganz fest an Mama oder Papa anzukuscheln und so in der Messe eine Geborgenheit zu erleben, für die im Alltag vielleicht eher selten Platz ist. Aber mit zunehmender Dauer der Messe werden Kinder verständlicherweise auch immer wieder einmal unru-

hig. Und genau für solche Momente gibt es in unserer Kirche seit Jänner 2019 eine liebevoll eingerichtete Kinderecke. Die jungen MessbesucherInnen finden dort Bücher, Ausmalbilder und Spielsachen, mit denen sie sich (gemeinsam mit ihren BegleiterInnen) zwischendurch beschäftigen können - bis sie wieder dazu bereit sind, in die gemeinsame Feier des Gottesdienstes einzusteigen.

Doch nicht nur für Kinder hat sich im Eingangsbereich unserer Kirche viel getan. Der gesamte Bereich wirkt durch die neue Beleuchtung und die frische Wandfarbe viel heller und freundlicher. Eine Pinnwand vor dem Beichtraum (der ebenfalls behutsam umgestaltet wurde) soll für einen besseren Informationsfluss zwischen Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinde sorgen. Und vor der Werktagkapelle wurde ein zusätzlicher Platz für spirituelle Impulse geschaffen. Dort laden jetzt nicht nur der schon länger vorhandene Opferkerzenständer, sondern auch ein Bibelstellen-Korb und ein Buch für persönliche Gebetsanliegen und Danksagungen dazu ein, mit Gott in Kontakt zu treten und die Beziehung zu ihm zu vertiefen. Denn dafür ist unsere Kirche als Haus Gottes ja letztendlich da!

Neugierig geworden? Dann machen Sie sich doch am besten selbst ein Bild von den Veränderungen und nutzen Sie die neuen Angebote!



Erweiterte
Beratungszeiten
nach Terminvereinbarung
Montag bis Freitag
von 7 - 19 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA.

Wir stehen Ihnen für persönliche Beratung nach Terminvereinbarung individuell und flexibel von Montag bis Freitag 7:00 - 19:00 Uhr gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Filiale Baden-Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12
Tel.: 050100 - 72130
friedrichstrasse@sparkassebaden.at

Kassaöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr
Mi. Nachmittag 13:30 - 17:00 Uhr

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie das modernste Konto Österreichs im 1. Jahr gratis! In unserer Filiale oder jederzeit online Kunde werden auf www.sparkassebaden.at

SPARKASSE
Baden Filiale Friedrichstraße

Was zählt, sind die Menschen.



HINTER DEN KULISSEN

FASCHINGSBENEFIZKONZERT

Seit vielen Jahren ist das Faschingsbenefizkonzert ein Fixpunkt in St. Christoph. Maria Reiser, Leiterin des Eusebius-Chores, erzählt, was hinter dieser Erfolgsgeschichte steht.



Foto: Martina Marinelli

Maria Reiser beim Konzert 2018

Die Planung des Faschingsbenefizkonzertes ist Jahr für Jahr eine spannende Aufgabe für mich. Mein erster Weg in der Vorbereitung dieses Festes führt mich immer zu unserem Herrn Pfarrer, denn ohne dessen Einverständnis kann es natürlich keine derartige Veranstaltung im Pfarrheim geben. Ist die Terminfrage geklärt, folgt eine Serie von Telefonaten: Wer macht außer unserem Chor noch mit? Die anderen Chöre? Der Pfarrer? Die Jugend mit Sketches? Die Kinder mit Tänzen? Haben die Pianistin, der Techniker und meine Sketchpartnerin Zeit? All das (und noch viel mehr) muss geklärt werden. Nach Weihnachten beginnen die wöchentlichen Proben, auch mit der Pianistin (sollte sie krank werden, muss ich beim Konzert dirigieren und spielen, was für mich gar nicht lustig ist). Dann wird die Dauer der einzelnen Nummern erfragt und die Reihenfolge fest-

gelegt. Die Sketch- und Solonummern werden geprobt und eine mögliche Verkleidung wird besprochen. Wichtig sind auch der Pausenfüller und der Requisiteur. Bis zwei Wochen vor dem Konzert werden Handzettel und Plakate gefertigt, die dann in der Kirche von freiwilligen "Opfern" ausgeteilt werden. Die *Badener Zeitung* bringt immer eine Ankündigung, weitere Informationen verteile ich per E-Mail. Kurz vor dem Konzert werden dann noch die Programme geschrieben und gedruckt. Das Pausenbuffet wird zur Gänze von meinem Chor organisiert und betreut. Am Vortag der Aufführung erfolgt die Generalprobe mit Technik und Pianistin. Die Stehtische werden hergerichtet und dekoriert. Am Tag der Aufführung wird schließlich auch der Saal vorbereitet und geschmückt. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bedanken bei Gerti und Gabi Lechner, Hans, Heinrich, Christian und Christiane Ecker, Chihaya Laimer, Hilde Hickelsberger und Norbert Stehlig - sowie bei allen anderen, die mich seit 17 Jahren so treu und voll Idealismus unterstützen. Mein aufrichtiger Dank geht auch an unser liebes Publikum, das unsere Mühe immer durch einen kräftigen Applaus belohnt. *PS: Der Erlös des Konzertes ist immer für einen guten Zweck bestimmt.*

AN DIE GROSSE GLOCKE GEHÄNGT

Geschichten von der Kirchenmaus.

Jajaja, der Fasching ist die Zeit des bunten Treibens, des ausgelassenen Festefeierns - und natürlich auch jene Zeit, in der sich die Menschen verkleiden. Einmal im Jahr kann man jemand sein, der man sonst nicht ist. Ein Superheld, ein Clown, ein Cowboy, eine Elfe, eine Hexe oder ein Zauberer - die Liste ist endlos. Doch was macht den Reiz aus, jemand anderer sein zu wollen? Für mich ist das, ehrlich gesagt, nicht ganz so spannend. Denn in der Kirche erlebe ich jeden Tag, dass jemand in besondere Gewänder schlüpft. Da sind der Herr Pfarrer und seine Ministranten quasi ständig verkleidet. Und seit unsere neue Pastoralassistentin da ist, fühlt sich das ganze noch mehr nach fröhlichem Festefeiern an. Schließlich ist sie als Rosaroter Panther ein ziemlicher Hingucker. Aber ich verstehe schon, dass man eine Messe nicht mit einem Faschingsgschnas vergleichen kann. Und trotzdem geht es auch in der Kirche manchmal lustig zu. Zum Beispiel dann, wenn unser Herr Pfarrer nach getaner Arbeit sein "Kostüm" auszieht und beim gemütlichen Pfarrcafé seine Witzekiste öffnet. Da ist dann auch er einmal ein ganz anderer.

Kostüme anziehen hat seinen Reiz, sie abzulegen ebenso.

ZU GAST IN ST. CHRISTOPH

DDR. HELMUT KRÄTZL, WEIHBISCHOF EM.



DDr. Helmut Krätzl berichtete in seinem Vortrag über "seine" Kirche im Licht von sieben Päpsten. Foto: Christian Dusek

Es ist schon beeindruckend, wenn reifere Männer Schlange stehen, um "ihren" Kaplan, bei dem sie vor langer Zeit ministriert haben, zu begrüßen. So geschehen am 30. November 2018 in unserem Pfarrheim, wo wir DDr. Helmut Krätzl, der als Kaplan in Baden - St. Stephan sein seelsorgerisches Wirken begonnen hat, empfangen durften. In entspannter Atmosphäre berichtete der emeritierte Wiener Weihbischof von den Päpsten Pius XII. bis Franziskus.

Natürlich war dem Zweiten Vatikanum mit Konzilspapst Johannes XXIII. ein großer Teil des Abends gewidmet. DDr. Krätzl war als Stenograph aktiver Teilnehmer und gilt als einer der letzten Zeitzeugen aus dieser Zeit. So wurden Kirchengeschichte und Kirchenpolitik einmal aus einer anderen Sicht beleuchtet. Ein interessanter Abend, der vielen von uns hoffentlich noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird.

SOZIALES ENGAGEMENT

STERNSINGEN 2019

Genau genommen beginnt die Sternsingeraktion in unserer Pfarre nicht am Anfang des Jahres. Denn die Volksschule Weikersdorf bietet alljährlich die Möglichkeit, das jeweilige Sternsingerprojekt im Rahmen des Religionsunterrichts vorzustellen. Und so begeben sich in einer Woche im Advent die Kinder der 2., 3. und 4. Klasse auf die Reise. Entweder nach Südamerika, Afrika oder - so wie heuer - nach Asien. Rohstoffe wie Gewürze, Kupfer, Tee und Kakaobohnen lenken den Blick der Schülerinnen und Schüler über den eigenen Tellerrand hinaus in Richtung Länder des Südens. Klimawandel, industrialisierte Landwirtschaft, fehlende Bildung: Spielerisch werden diese Themen gemeinsam mit den Kindern erarbeitet.



Insgesamt 34 Fixsterne waren im Pfarrgebiet von St. Christoph unterwegs.

Die heurige Sternsingeraktion ist in St. Christoph trotz Sturm, Kälte und Regen sehr gut verlaufen. 9600 € an Spenden wurden von 34 Kindern in vier Tagen ersungen. Ganz im Sinne des Evangeliums sind unsere kleinen und größeren Helden aus-

gezogen, um den Frieden und Gottes Segen zu den Menschen zu bringen. Diese Kinder sind mehr als Tradition. Sie sind alljährlich hell leuchtende Fixsterne, an denen sich die Gesellschaft öfters im Jahr orientieren sollte.

DANKE!



NEUES AUS ST. HELENA

DIE "FIRMIS" IN DER HELENENKIRCHE

Ein ungewohntes, dafür aber ein umso schöneres Bild: Die FirmkandidatInnen gemeinsam mit ihren Begleiterinnen Sonja Hörweg (Pastoralassistentin), Katrin Ecker und Andrea Grasinger zur Tauf-erneuerung in der Helenenkirche. Erstmals fand diese wichtige Firmvorbereitungsmesse in St. Helena statt. Die Stammesbesucher staunten nicht schlecht über die von den Jugendlichen gestaltete Messe. So manches Talent zeigte sich beim Vortragen der Fürbitten und beim Lesen der Lesung. Auch Pfarrer Pelc lobte die Firmlinge und nahm sich viel Zeit für die Taferneuerung, sodass es ein wahrlich feierlicher Moment für alle war. Aber auch das "engere Zusammenrücken" in und mit St. Helena war sehr berührend.



Die "Firmis" fühlen sich wohl in St. Helena.

Fotos: Alexandra Wechtl

KPMG

**The Best Partners
for Your Business**

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

kpmg.at

TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Laura Winkelbauer
Artur Haberhauer
Aaron Hirschhofer
Felix Köck

VERSTORBENE

In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

Martin Franz Haselgruber
Maria Seefeldner
Rudolf Reithofer

CHRONIK

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRKIRCHE ST. CHRISTOPH

Samstag: 18:30 Vorabendmesse
Sonntag: 09:30 Hl. Messe
Di, Mi: 08:00 Hl. Messe
Do, Fr: 18:30 Hl. Messe

MARIENHEIM

Sonntag: 08:00 Hl. Messe
Di, Do, Fr, Sa: 07:00 Hl. Messe
Mittwoch: 15:30 Hl. Messe

ST. HELENA

Sonntag: 11:00 Hl. Messe

Bitte beachten Sie die Sonderregelungen
in der Fastenzeit und im Monat Mai!



Für alle Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Hilfe, Unterstützung und Orientierung suchen:

TELEFONSEELSORGE

Telefonnummer 142 oder online als
Mail- und Chatberatung auf www.telefonseelsorge.at

Rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich.

EXERZITIEN IM ALLTAG ZUM THEMA:

dein Wille geschehe

6 Mittwochabende in der österlichen Bußzeit,
19-21 Uhr, Pfarrheim St. Christoph, Start und
Anmeldung am Aschermittwoch (06.03.2019)
nach der Abendmesse, nähere Informationen
bei PAss Sonja Hörweg (0664/4225992,
sonja.hoerweg@katholischekirche.at)



REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Dienstag, Donnerstag: 16-18 Uhr
Mittwoch: 8:30-10 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Freitag, Samstag: 18-18:20 Uhr
sowie nach persönl. Vereinbarung

BIBELRUNDE

An jedem 2. Dienstag im Monat
um 19:00 Uhr im Pfarrheim

OASE DER STILLE

An jedem 4. Dienstag im Monat
um 20:30 Uhr in der Kapelle der
Pfarrkirche St. Christoph

KIWO & FAMILIENMESSEN

Termine siehe Seite 11

JUNGSCHAR

Donnerstag, 16:00-17:00 Uhr,
Jungscharraum des Pfarrheims.
Kontakt: Christian Ecker

MINISTRANTEN

Freitag, 16:30 Uhr, Kirche (14täg.).
Kontakt: Josef Gargela (0660/6544206)

JUGENDTREFF (> 14 Jahre)

Freitag ab 19 Uhr, JUZ/Pfarrheim.
jugend@baden-st-christoph.at

FRAUENRUNDE (KFB)

3. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr,
Pfarrheim. Kontakt: Traude Rath

SENIORENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr,
Pfarrsaal. Kontakt: H. Hickelsberger

KIRCHENCHOR

Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

EUSEBIUS-CHOR

Freitag, 18:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Maria Reiser

SINGWERKSTATT

Donnerstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Karl Lughofer

PROJEKTCHOR

Mittwoch, 19:45 Uhr (nur bei lfdn.
Projekten). Kontakt: W. Gilswert

PFARRCAFÉ

An jedem 1. und 3. Sonntag im
Monat nach der hl. Messe in SC
(manchmal auch zwischendurch)

Änderungen bei allen Terminen vorbehalten. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf der Homepage.

GRÜNWALD
SEHEN HÖREN

2500 BADEN Josefsplatz 12

Tel: 02252/44421

gruenwald-optik.at

gruenwald@gruenwald-optik.at





ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, MH = Marienheim, SH = St. Helena)

KREUZWEGANDACHTEN

17:45 Uhr an jedem Freitag in der Fastenzeit (außer Karfreitag), abwechselnd in SC und SH, anschließend Abendmesse
SC: 08.03., 22.03. und 05.04.2019
SH: 15.03., 29.03. und 12.04.2019
 (Abendmessen in SC entfallen!)

BIBELRUNDE (PFARRHEIM)

19:00 Uhr: 12.03., 09.04., 14.05.

OASE DER STILLE (KAPELLE SC)

20:30 Uhr: 26.03., 23.04., 28.05.

SONNTAG, 03.03.2019



ASCHERMITTWOCH, 06.03.

15:30 Uhr (MH): Hl. Messe
 17:00 Uhr (SC): Aschenkreuzfeier für Kinder
 18:30 Uhr (SC): Hl. Messe

SAMSTAG, 16.03.2019

09:00-12:00 Uhr (Pfarrheim SC): Einkehrvormittag, anschließend gemeinsames Mittagessen (KFB)

SONNTAG, 17.03.2019



MITTWOCH, 03.04.2019

18:00 Uhr (SC): Kreuzweg der Seniorenrunde

SAMSTAG, 06.04.2019



PALMSONNTAG, 14.04.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
 09:00 Uhr (SC): Palmweihe bei der Kapelle in der Babenberger Straße, dann Prozession zur Kirche; um 09:30 Uhr Festmesse mit Leidensgeschichte (bei Schlechtwetter um 09:30 Uhr Palmweihe in der Pfarrkirche)
 11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

GRÜNDONNERSTAG, 18.04.

17 Uhr (MH): Gründonnerstagslit.
 18:30 Uhr (SC): Gründonnerstagsliturgie, anschl. Anbetung bis 21 h

KARFREITAG, 19.04.2019

15:00 Uhr (SC): Kreuzweg
 15:30 Uhr (MH): Karfreitagslit.
 18:30 Uhr (SC): Karfreitagslit., anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr

KARSAMSTAG, 20.04.2019

17:00 Uhr (MH): Osternachtsfeier
 19:00 Uhr (SC): Osternachtsfeier, anschl. Tanz um das Osterfeuer

OSTERSONNTAG, 21.04.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
 09:30 Uhr (SC): Osterhochamt (Krönungsmesse von W. A. Mozart, gestaltet v. Kirchenchor St. Christoph)
 11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

OSTERMONTAG, 22.04.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
 09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
 11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SONNTAG, 28.4. & 5.5.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
 09:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Erstkommunion
 11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

MAIANDACHTEN

18:00 Uhr an jedem Donnerstag im Mai (außer Christi Himmelfahrt), abwechselnd in SC und SH
SC: 02.05. und 16.05.2019
SH: 09.05 und 23.05.2019
 (Abendmessen in SC entfallen!)
 Weitere Maiandachten nach den Samstag-Vorabendmessen in SC

SAMSTAG, 18.05.2019

18:30 Uhr (SC): Jugendmesse

SONNTAG, 26.05.2019

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
 09:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Firmung (Msgr. C. Abrahamowicz)
 11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

MITTWOCH, 29.05.2019

18:30 Uhr (SC): Vorabendmesse

CHRISTI HIMMELFAHRT, 30.5.

08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
 09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
 11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

TERMINE FÜR KINDER

KIWO-Termine	Familienmessen
17.03.2019	03.03.2019
21.04.2019	07.04.2019
19.05.2019	02.06.2019
9:30 Uhr, Pfarrheim	9:30 Uhr, Pfarrkirche

Aschenkreuzfeier für Kinder:
 06.03.2019, 17:00 Uhr (Pfarrkirche)

Kinderkreuzweg:
 14.03.2019, 17:00 Uhr (Pfarrkirche)

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre St. Christoph, Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500 Baden, Tel. 02252/44482, office@baden-st-christoph.at, www.baden-st-christoph.at, pfarrblatt@baden-st-christoph.at
Redaktion: Christian Ecker, Waltraud Gilswert, Karl Lughofer, Dr. Bogdan Pelc, Alexandra Wechtl
Grafik: Waltraud Gilswert
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gedruckt auf 100% Recyclingpapier)
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Christoph
Grundsätzliche Ausrichtung: Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde und Orientierungshilfe aus dem christlichen Glauben
Auflage: 3900 **DVR-Nummer:** 0029874(10214)

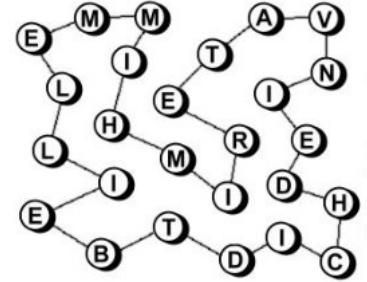
KUNTERBUNT

Ausmalbild: Der gute Hirte



Kettenbuchstaben

In dieser Buchstabenkette versteckt sich ein Satz. Wenn du herausfindest, wo er beginnt und in welche Richtung man lesen muss, dann kannst du das Rätsel lösen.



© K. Maisel, www.kigo-tipps.de

Lachen ist gesund

Der Klassenlehrer schimpft: "Peter, heute ist das fünfte Mal in dieser Woche, dass du zu spät kommst. Was hast du dazu zu sagen?"
"Es wird diese Woche bestimmt nicht mehr vorkommen."

"Pension zur wilden Hummel" - Bauanleitung für ein Insektenhotel

Es wird Frühling, die Natur erwacht zu neuem Leben. Die ersten Blumen blühen, und Wildbienen, Hummeln & Co sind wieder unterwegs auf Nahrungssuche. Doch vielen dieser nützlichen Insekten fehlen die natürlichen Brut- und Überwinterungsplätze. Mit wenig Aufwand kannst du dafür sorgen, dass die kleinen Krabbler und Brummer sich heimisch fühlen.

Du brauchst:

- einen mittelgroßen Blumentopf
- Schilfrohr, Bambus, hohle Zweige, z.B. von Holunder oder Disteln
- etwas Draht, eine Schnur, Moos oder Holzwolle
- ein scharfes Sägemesser oder eine Säge

So wird's gemacht:

- Wähle dir einen alten Blumentopf aus Ton aus und lege etwas Moos in den Topf.
- Schneide dann die nicht zu dünnen hohlen Stängel aus Bambus, Schilf oder Disteln auf Topflänge ab. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen.
- Binde diese Stängel mit der Schnur zu einzelnen Büscheln zusammen.
- Stopfe dann so viel Moos oder Holzwolle dazwischen, dass die Stängelbündel richtig fest im Topf sitzen und nicht herausfallen können.
- Der Topf kann mit einem Draht angehängt oder auch einfach in den Garten gelegt werden. Der Platz sollte sonnig und möglichst wind- und regengeschützt sein.

Die "Gäste" deines Insektenhotels summen und brummen nicht nur munter herum. Sie bekämpfen viele Schädlinge und tragen dazu bei, dass abgestorbene Pflanzen und tote Tiere zersetzt und abgebaut werden. So können sie als Nährstoffe wieder in den biologischen Kreislauf eingebaut werden. Außerdem bestäuben sie viele verschiedene Pflanzen. Hat sich Gott das nicht gut ausgedacht?

